

WYPEŁNIA ZDAJĄCY

KOD

--	--	--

PESEL

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Miejsce na naklejkę.

Sprawdź, czy kod na naklejce to

E-100.

Jeżeli tak – przyklej naklejkę.

Jeżeli nie – zgłoś to nauczycielowi.

Egzamin maturalny

Formuła 2015

JĘZYK NIEMIECKI

Poziom rozszerzony

Symbol arkusza

EJNP-R0-100-2305

DATA: **10 maja 2023 r.**

GODZINA ROZPOCZĘCIA: **14:00**

CZAS TRWANIA: **150 minut**

LICZBA PUNKTÓW DO UZYSKANIA: **50**

**WYPEŁNIA ZESPÓŁ
NADZORUJĄCY**

Uprawnienia zdającego do:

- nieprzenoszenia odpowiedzi na kartę odpowiedzi
- dostosowania zasad oceniania.

Przed rozpoczęciem pracy z arkuszem egzaminacyjnym

1. Sprawdź, czy nauczyciel przekazał Ci **właściwy arkusz egzaminacyjny**, tj. arkusz we **właściwej formule**, z **właściwego przedmiotu** na **właściwym poziomie**.
2. Jeżeli przekazano Ci **niewłaściwy** arkusz – natychmiast zgłoś to nauczycielowi. Nie rozrywaj banderol.
3. Jeżeli przekazano Ci **właściwy** arkusz – rozerwij banderole po otrzymaniu takiego polecenia od nauczyciela. Zapoznaj się z instrukcją na stronie 2.



Instrukcja dla zdającego

1. Sprawdź, czy arkusz egzaminacyjny zawiera 18 stron (zadania 1–10). Ewentualny brak zgłoś przewodniczącemu zespołu nadzorującego egzamin.
2. Na pierwszej stronie oraz na karcie odpowiedzi wpisz swój numer PESEL i przyklej naklejkę z kodem.
3. Teksty do zadań od 1. do 3. zostaną odtworzone z płyty CD.
4. Pisz czytelnie. Używaj długopisu/pióra tylko z czarnym tuszem/atramentem.
5. Nie używaj korektora, a błędne zapisy wyraźnie przekreśl.
6. Pamiętaj, że zapisy w brudnopisie nie będą oceniane.
7. Aby zaznaczyć odpowiedzi w części karty przeznaczonej dla zdającego, zamaluj  pola do tego przeznaczone. Błędne zaznaczenie otocz kółkiem  i zaznacz właściwe pole.
8. Tylko odpowiedzi zaznaczone na karcie będą oceniane.
9. Nie wpisuj żadnych znaków w części przeznaczonej dla egzaminatora.

Zadanie 1. (0–3)

Usłyszysz dwukrotnie trzy teksty. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl jedną z liter: A, B albo C.

Tekst 1.

1.1. Der Text handelt

- A. von Produkten in der Kinderwerbung.
- B. vom Einfluss der Werbung auf die Kinder.
- C. von Beispielen für verbotene Kinderwerbung.

Tekst 2.

1.2. Welcher Satz ist eine Tatsache und keine Meinung?

- A. Zwei Drittel der Menschen leben in Städten.
- B. Außer Hochhäusern kann man auch Straßenbeläge aus Holz bauen.
- C. Hochhäuser aus Holz sind genauso stabil und sicher wie die aus Beton.

Tekst 3.

1.3. In der Aussage möchte die Sprecherin

- A. vom Kauf teurer Weihnachtsgeschenke abraten.
- B. ein paar Tipps zur Auswahl von Geschenken geben.
- C. ein Restaurant für ein einzigartiges Weihnachtsessen empfehlen.

Zadanie 2. (0–5)

Usłyszysz dwukrotnie pięć wypowiedzi na temat jogi. Do każdej wypowiedzi (2.1.–2.5.) dopasuj odpowiadające jej zdanie (A–F). Wpisz rozwiązania do tabeli.

Uwaga: jedno zdanie zostało podane dodatkowo i nie pasuje do żadnej wypowiedzi.

- A. Diese Person arbeitet mit behinderten Menschen.
- B. Diese Person gibt verschiedene Tipps für Yoga-Anfänger.
- C. Für diese Person ist die Arbeit als Yoga-Lehrerin ein Nebenjob.
- D. Diese Person hat ihren eigenen Yoga-Stil noch nicht gefunden.
- E. Eine Ärztin hat der Person geraten, an Yoga-Übungen teilzunehmen.
- F. Yoga-Übungen helfen dieser Person, sich nach einer harten Woche zu erholen.

2.1. Nummer 1	2.2. Nummer 2	2.3. Nummer 3	2.4. Nummer 4	2.5. Nummer 5

Zadanie 3. (0–4)

Usłyszysz dwukrotnie wywiad z podróżnikiem. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią nagrania. Zakreśl jedną z liter: A, B, C albo D.

3.1. Warum ist Herr Peters per Anhalter über den Atlantik gefahren?

- A. Er hatte nicht genug Geld für die Reise über den Atlantik.
- B. Er war von der Geschichte eines Seglers in einer Zeitung begeistert.
- C. Er wollte prüfen, ob die Schifffahrt per Anhalter überhaupt möglich ist.
- D. Er war abenteuerlustig und neugierig, wie das Leben auf offener See aussieht.

3.2. Warum rät Herr Peters davon ab, im Sommer per Anhalter über den Atlantik zu segeln?

- A. Weil im Sommer keine Schiffe den Atlantik überqueren.
- B. Weil es im Sommer schwer ist, bei so großer Hitze zu segeln.
- C. Weil das Segeln auf dem Atlantik im Sommer sehr gefährlich ist.
- D. Weil es im Sommer viele Menschen gibt, die per Anhalter mitsegeln wollen.

3.3. Wer hat nach Herrn Peters eine große Chance, an Bord eines Segelschiffs mitgenommen zu werden?

- A. Eine Person, die einen Segelschein gemacht hat.
- B. Eine Person, die sympathisch und handwerklich begabt ist.
- C. Eine Person, die schon viel Erfahrung beim Segeln gesammelt hat.
- D. Eine Person, die vorher online mit dem Schiffskapitän ein Gespräch führt.

3.4. Worüber spricht Herr Peters in seiner letzten Aussage?

- A. Über das sinkende Interesse an Reisen per Anhalter.
- B. Über seine Pläne für die nächste Segelschifffahrt über den Atlantik.
- C. Über die Vorbereitungen auf die Fotoausstellung von seiner Reise.
- D. Über den Grund, warum er ein Buch über seine Reise veröffentlichen will.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA ZADAŃ OD 1. DO 3. NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 4. (0–4)

Przeczytaj tekst, który został podzielony na trzy części (A–C), oraz zdania go dotyczące (4.1.–4.4.) Do każdego zdania dopasuj właściwą część tekstu.

Wpisz rozwiązania do tabeli.

Uwaga: jedna część tekstu pasuje do dwóch zdań.

4.1.	Das Gesetz schützt die Mieter vor zu hohen Mieten.	
4.2.	Viele Studenten suchen kleine Wohnungen für einen bestimmten Zeitraum.	
4.3.	Für viele Deutsche sind ihre eigenen vier Wände ein entscheidendes Lebensbedürfnis.	
4.4.	Wer eine Wohnung mieten will, sollte zum Wochenbeginn nach Angeboten im Internet suchen.	

WOHNUNGSSUCHE IN DEUTSCHLAND

- A.** Wohnen hat bei Deutschen den höchsten Stellenwert: Der Mehrheit ist laut einer Befragung des TNS-Emnid-Instituts ihre Wohnung wichtiger als ihr Auto oder der Urlaub. Auf 96 Quadratmetern wohnt der Durchschnittsdeutsche, meistens zur Miete. Das Angebot an Mietwohnungen ist sehr vielfältig und die Mietobjekte unterscheiden sich qualitativ meist nicht von Eigentumswohnungen. Ein solides Mietrecht bewahrt den Mieter vor kurzfristigen Kündigungen oder unverhältnismäßigen Mieterhöhungen. Auch Wohngemeinschaften sind vor allem unter Studenten weit verbreitet, denn junge Leute, die knapp bei Kasse sind, können sich ein Zimmer sonst nicht leisten.
- B.** Weniger als eine Wohnung, aber mehr als ein Hotelzimmer – Serviced Apartments bieten komfortables Wohnen auf Zeit und liegen im Trend. Berufsanfänger, die neu in der Stadt sind, und Geschäftsreisende sind die Mieter von Serviced Apartments. Auch Personen, die vorübergehend für Projekte eingestellt werden, buchen wochenweise diese Unterkünfte. Studenten sind eine weitere Zielgruppe der Anbieter für das Wohnen auf Zeit. Bei ihnen sind vor allem sogenannte Mikro-Appartements mit weniger als 25 m² Wohnfläche gefragt. Die Mikro-Appartements machen inzwischen den größten Anteil aus und werden am häufigsten nachgefragt.
- C.** Donnerstagabend und Sie haben das Gefühl, dass weniger neue Anzeigen als an den Vortagen aufgegeben wurden? Unsere Statistik bestätigt dies und zeigt, dass die meisten neuen Angebote montags und dienstags online gestellt werden. Daher sollten Sie an diesen beiden Tagen die Anzeigen besonders aufmerksam lesen und die Vermieter sofort kontaktieren, falls Ihnen eine Wohnung zusagt. Die besten Chancen auf eine Antwort und eine Zusage für die Wohnung haben in der Regel diejenigen, die sich am schnellsten beim Vermieter gemeldet haben.

nach: www.wg-gesucht.de

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 5. (0–4)

Przeczytaj tekst, z którego usunięto cztery fragmenty. Wpisz w każdą lukę (5.1.–5.4.) literę, którą oznaczono brakujący fragment (A–E), tak aby otrzymać spójny i logiczny tekst.

Uwaga: jeden fragment został podany dodatkowo i nie pasuje do żadnej luki.

ICH WERDE SO LANGE AUF DEM BRETT BLEIBEN, WIE ICH LAUFEN KANN

Adrian Hirts Leben dreht sich um Skateboarding. Der 28-jährige Skater aus Erfurt reist durch Europa, nimmt an Wettkämpfen teil, geht auf Skate-Spots und hängt mit seinen Freunden rum. Wenn er nicht skatet oder unterwegs ist, hat er einen Vollzeitjob, da er noch nicht vom Skateboarding allein leben kann. „Als ich ein Kind war, habe ich davon geträumt, mit Skateboarding Geld zu verdienen. Dies ist noch nicht der Fall. **5.1.** _____ Das Geld ist nicht am wichtigsten für mich. Ich mache das, weil ich es liebe, und will immer besser werden“, sagt er. „Für mich ist das kein Sport; es ist mein Leben. Meine Persönlichkeit schulde ich dem Skateboarding. **5.2.** _____ Das alles hat mich geprägt. Das ist etwas für das ganze Leben: Ich werde so lange auf dem Brett bleiben, wie ich laufen kann“, sagt er.

Skateboarding ist keine Mannschaftssportart. **5.3.** _____ Für ihn geht es in der Skateboard-Community nicht nur darum, neue Freunde zu finden, sondern auch darum, einander zu helfen und nicht zuletzt das Wissen an die nächsten Generationen weiterzugeben.

Kinder kommen oft vorbei und sagen: „Was ist ein cooler Trick? Kannst du mir zeigen, wie ich das machen sollte? Dann nimmt man sich Zeit, um ihnen beizubringen, wie es geht. Als ich anfing, war ich ein kleines Kind, und die älteren Skater in meiner Heimatstadt zeigten mir die Tricks. Sie gaben den anderen ihr Wissen weiter“, sagt Adrian.

Wenn Adrian also noch nicht vom Skateboarding leben kann, wie schafft er es, zu Wettbewerben zu reisen? **5.4.** _____ „Durch das Skaten habe ich überall in Europa Freunde, und wenn ich reise, halte ich mich meistens bei ihnen auf“, erzählt er.

nach: www.skatepro.de

- A. Für Adrian aber ist es eine der sozialsten Sportarten, die er jemals gemacht hat, und dieser soziale Aspekt ist einer der wichtigsten Faktoren seiner großen Leidenschaft.
- B. Seine Sponsoren helfen ihm bei seinen Reisekosten, aber ein weiterer wichtiger Grund, warum Adrian so viel reisen kann, ist die Unterstützung, die er von der Skate-Community bekommt.
- C. Mit diesen Skatern hat er wenig Kontakt. Höchstens mal, wenn er eine Frage zu den besten Gummirädern hat.
- D. Bevor ich mit dem Skaten begann, war ich ein anderer Mensch. Ich habe so viele fantastische Erfahrungen mit dem Skateboard gemacht und viele tolle Freunde gefunden.
- E. Ich bin natürlich froh, wenn ich Geld für das Skaten bekomme und die Skateboard-Ausrüstung gesponsert wird, aber ich skate nicht, um reich zu werden.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 6. (0–5)

Przeczytaj dwa teksty na temat szczęścia. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, zgodną z treścią tekstu. Zakreśl jedną z liter: A, B, C albo D.

Tekst 1.

ANEKDOTE ZUR SENKUNG DER ARBEITSMORAL

In einem Hafen an einer westlichen Küste Europas liegt ein ärmlich gekleideter Mann in seinem Fischerboot und schläft. Ein schick angezogener Tourist will das idyllische Bild fotografieren: blauer Himmel, grüne See mit friedlichen Wellen, schwarzes Boot, rote Fischermütze. Klick. Noch einmal: klick, und da aller guten Dinge drei sind und sicher sicher ist, ein drittes Mal: klick. Das Geräusch weckt den Fischer, der sich schläfrig aufrichtet und auf den Hobbyfotografen fragwürdig guckt. Danach sucht er schläfrig nach seiner Zigarettenschachtel. Aber bevor er das Gesuchte gefunden hat, hält ihm der Tourist schon eine Schachtel vor die Nase, um ihm eine Zigarette anzubieten. „Bitte schön. Sie werden heute einen guten Fang machen“, sagt der Tourist und lächelt dem Fischer zu. Kopfschütteln des Fischers. „Aber man hat mir gesagt, dass das Wetter günstig ist.“ Kopfnicken des Fischers. „Sie werden also nicht ausfahren?“ Kopfschütteln des Fischers, steigende Nervosität des Touristen. „Oh? Sie fühlen sich nicht wohl?“ Endlich sagt der Fischer: „Ich fühle mich großartig. Ich habe mich nie besser gefühlt.“ Er reckt sich, als wollte er demonstrieren, wie athletisch er gebaut ist. Der Gesichtsausdruck des Touristen wird immer unglücklicher. „Aber warum fahren Sie dann nicht aus?“ Die Antwort kommt prompt und knapp. „Weil ich heute Morgen schon ausgefahren bin.“ „War der Fang gut?“ „Er war so gut, dass ich nicht noch einmal ausfahren brauche. Ich habe sogar für morgen und übermorgen genug!“ „Ich will mich ja nicht in Ihre persönlichen Angelegenheiten mischen“, sagt der Tourist, „aber stellen Sie sich mal vor, Sie führen heute ein zweites, ein drittes, vielleicht sogar ein viertes Mal aus, und Sie würden drei, vier, fünf, vielleicht sogar zehn Dutzend Makrelen fangen.“ Der Fischer nickt. „Sie würden“, fährt der Tourist fort, „nicht nur heute, sondern morgen, übermorgen, ja, an jedem günstigen Tag zwei-, dreimal, vielleicht viermal ausfahren – wissen Sie, was geschehen würde?“ Der Fischer schüttelt den Kopf. „Sie würden sich in spätestens einem Jahr einen Motor kaufen können, in zwei Jahren ein zweites Boot, in drei oder vier Jahren könnten Sie vielleicht einen kleinen Kutter haben, mit zwei Booten oder dem Kutter würden Sie natürlich viel mehr fangen – eines Tages würden Sie zwei Kutter haben, Sie würden ...“, die Begeisterung verschlägt ihm für ein paar Augenblicke die Stimme, „Sie würden ein kleines Kühlhaus bauen, vielleicht eine Räucherei, später eine Marinadenfabrik – und dann ...“ „Was dann?“, fragt der Fischer. „Dann“, sagt der Fremde, „dann könnten Sie beruhigt hier im Hafen sitzen und in der Sonne schlafen.“ „Aber das tu ich ja schon jetzt“, sagt der Fischer, „ich sitze beruhigt am Hafen und schlafe, nur Ihr Klicken hat mich dabei gestört.“

nach: Heinrich Böll, „Romane und Erzählungen 1961-1970“

6.1. Wie reagierte der Fischer, als er von dem Touristen fotografiert wurde?

- A. Er hat den Touristen erstaunt angeguckt.
- B. Er hat dem Touristen freundlich zugelächelt.
- C. Er hat den Touristen nach einer Zigarette gefragt.
- D. Er hat den Touristen gebeten, noch ein Foto von ihm zu machen.

6.2. Warum wollte der Fischer nicht auf die See ausfahren?

- A. Weil es schon zu spät für den Fang war.
- B. Weil er sich von Morgen an unwohl gefühlt hat.
- C. Weil die Wetterbedingungen sehr schlecht waren.
- D. Weil er an jenem Morgen schon genug gefangen hat.

6.3. Die Geschichte erzählt von einem Fischer,

- A. der in kurzer Zeit Millionär wurde.
- B. der sein Glück im Leben gefunden hat.
- C. der immer arm war, obwohl er viel geschuftet hat.
- D. der seine Arbeit wegen der Routine gewechselt hat.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Tekst 2.

DIE GLÜCKLICHSTEN MENSCHEN DER WELT

Die glücklichsten Menschen der Welt leben in Finnland. Das zeigt der aktuelle Welt-Glücksbericht, für den Wissenschaftler Daten aus 156 Ländern ausgewertet haben. In Deutschlands unmittelbarer Nachbarschaft liegen mit Dänemark und der Schweiz zwei der glücklichsten Länder weltweit. Die Bundesrepublik liegt wie schon im Vorjahr auf Platz 17. Damit sind die Deutschen sogar weniger glücklich als die Briten, aber glücklicher als Franzosen, Spanier und Italiener. Von 2013 bis heute waren die fünf nordischen Länder Finnland, Dänemark, Norwegen, Schweden und Island stets unter den ersten zehn glücklichsten Nationen der Welt. Nun was sind die Gründe für die Lebenszufriedenheit in den Ländern?

Vorher hat man geglaubt, dass es in kleinen Ländern leichter ist, eine wohlhabende und glückliche Gesellschaft zu schaffen als in größeren Ländern. Allerdings hat die Forschung bislang keinen negativen oder positiven Zusammenhang zwischen der Bevölkerungsgröße eines Landes und der Lebenszufriedenheit festgestellt. Die These, dass die Bevölkerung in kleinen Ländern homogener ist, wurde auch nicht bestätigt. Ganz im Gegenteil: In den kleinen Ländern wohnen Menschen verschiedener Herkunft. Auch die nordischen Länder sind heute sogar recht divers, denn etwa 19 Prozent der Bevölkerung Schwedens beispielsweise sind nach der neuesten Volksbefragung außerhalb des Landes geboren.

Es gibt zudem die Theorie, dass Länder mit einer hohen ethnischen Vielfalt eher von Konflikten bedroht sind als jene, die kulturell homogen sind. Allerdings hat der Anteil der Einwanderer innerhalb eines Landes nach der Analyse im Welt-Glücksbericht keinen Einfluss auf das durchschnittliche Glücksniveau der Einheimischen.

Was macht also die nordischen Bürger zufrieden mit ihrem Leben? Die Autoren des Welt-Glücksberichts haben aufgrund ihrer Untersuchungen festgestellt, dass es vor allem verlässliche und umfangreiche Sozialleistungen sind, welche die Staaten ihren Bürgern bieten. Darüber hinaus erleben die nordischen Bürger ein hohes Maß an Autonomie und Freiheit und haben ein großes soziales Vertrauen zueinander.

nach: www.bdae.com

6.4. Welche Information stimmt nicht mit dem Welt-Glücksbericht überein?

- A. Die Schweiz ist eines der glücklichsten Länder der Welt.
- B. Die Franzosen sind glücklicher im Leben als die Deutschen.
- C. Die Lebenszufriedenheit der Deutschen bleibt auf demselben Niveau.
- D. Finnland und Dänemark gehören seit Langem zu den glücklichsten Nationen.

6.5. Welcher Satz ist eine Tatsache und keine Meinung?

- A. In ethnisch gemischten Ländern besteht eine höhere Gefahr für Konflikte.
- B. Die Gesellschaft in kleinen Ländern ist oft homogener als die in großen Ländern.
- C. Über die Zufriedenheit der nordischen Bürger entscheiden hauptsächlich staatliche Sozialleistungen.
- D. In kleinen Ländern lassen sich Reichtum und Zufriedenheit in der Gesellschaft leichter erzielen.

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 7. (0–4)

Przeczytaj tekst. Z podanych odpowiedzi wybierz właściwą, tak aby otrzymać logiczny i gramatycznie poprawny tekst. Zakreśl jedną z liter: A, B, C albo D.

LIEBER SAMMELN STATT WEGWERFEN

97 Prozent aller alten Brillen landen in der Tonne. Deshalb werden im Rahmen des Projekts „Brillen Weltweit“ 7.1. _____ Brillen gesammelt und an Bedürftige in der ganzen Welt verschickt. Um noch mehr Menschen auf die Aktion 7.2. _____ zu machen, entstand Anfang Oktober die mit 3.500 Metern längste Brillenschlange der Welt – Weltrekord! „Brillen Weltweit“ ist ein soziales Projekt, das über ausgewählte Partnerorganisationen Menschen in der ganzen Welt, die sich sonst keine Brille leisten können, zum guten Sehen verhilft. 7.3. _____ zehn Jahren dient die Aktion auch als Integrationsprojekt in Deutschland. „Wir beschäftigen bisher 32 Langzeitarbeitslose, 7.4. _____ wir eine Chance geben wollen, etwas Sinnvolles zu tun und sich so wieder in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren“, erklärt Carlo Wagner, Augenoptikermeister und Initiator von „Brillen Weltweit“. Im vorigen Jahr wurden circa 500.000 Brillen gespendet.

nach: www.doz-verlag.de

7.1.

- A. gebraucht
- B. gebrauchte
- C. gebrauchten
- D. gebrauchtes

7.2.

- A. wichtig
- B. bewusst
- C. begeistert
- D. aufmerksam

7.3.

- A. Vor
- B. Mit
- C. Seit
- D. Bei

7.4.

- A. die
- B. der
- C. den
- D. denen

PRZENIEŚ ROZWIĄZANIA NA KARTĘ ODPOWIEDZI!

Zadanie 8. (0–4)

Przeczytaj tekst. Uzupełnij każdą lukę (8.1.–8.4.) jednym wyrazem, tak aby powstał spójny i logiczny tekst. Wymagana jest pełna poprawność gramatyczna i ortograficzna wpisywanych wyrazów.

VIA THEA

Was für Köln der Karneval und für München das Oktoberfest ist, ist für Görlitz das Straßentheaterfestival *Via Thea*. Es findet alljährlich im Mai statt. Die Altstadt verwandelt **8.1.** _____ in eine Bühne, aus ganz Europa kommen die Gäste. Das Straßentheaterfestival versetzt nicht nur die Stadt, **8.2.** _____ auch ihre Bewohner in einen Ausnahmezustand. Inhaltlich hat *Via Thea* in den letzten Jahren einen neuen Kurs eingeschlagen. Statt Großproduktionen bestimmen jetzt eher kleine und überraschende Aufführungen das Programm, wie zum **8.3.** _____ Pantomimen oder Feuershows. Wenn die bunt geschminkten Schauspieler **8.4.** _____ den Passanten ins Gespräch kommen, sind alle begeistert. Man weiß nicht, ob gerade Theater gespielt oder Reklame für eine Aufführung gemacht wird. „Die Stadt lebt“ – sagen die begeisterten Bewohner.

nach: www.deutschlandfunkkultur.de

Zadanie 9. (0–4)

Uzupełnij zdania 9.1.–9.4., wykorzystując podane w nawiasach wyrazy w odpowiedniej formie. Nie należy zmieniać kolejności podanych wyrazów, trzeba natomiast – jeżeli jest to konieczne – dodać inne wyrazy, tak aby otrzymać logiczne i gramatycznie poprawne zdania. Wymagana jest pełna poprawność ortograficzna wpisywanych fragmentów.

Uwaga: w każdą lukę możesz wpisać maksymalnie pięć wyrazów, wliczając w to wyrazy już podane.

9.1. Es ist heute kalt draußen. (*Du / müssen / ein / Pullover / anziehen*) _____
_____, sonst erkältest du dich.

9.2. Weltweit demonstrieren Schüler freitags gegen die Klimapolitik, anstatt
(*die / Schule / gehen*) _____.

9.3. Seitdem (*er / die / Uni / studieren*) _____,
besucht er mich nicht oft.

9.4. Wir hatten in diesem Urlaub (*schlecht / Wetter*) _____
als im letzten Jahr.

BRUDNOPIS (*nie podlega ocenie*)

JEZYK NIEMIECKI
Poziom rozszerzony

Formuła 2015

JEZYK NIEMIECKI
Poziom rozszerzony

Formuła 2015

JEZYK NIEMIECKI
Poziom rozszerzony

Formuła 2015